



LesMigraS

Antidiskriminierungs- und Antigewaltbereich der Lesbenberatung e.V

Tel: 030. 21 91 50 90 / www.lesmigras.de



Gladt

mehrsprachig – queer – unabhängig

Tel: 030.26 55 66 33 / www.gladt.de

Pressemitteilung von LesMigraS und Gladt zum Internationalen Frauentag - 8.März 2012

Seit über 100 Jahren wird die Diskriminierung von Frauen und die Gewalt gegen Frauen thematisiert und die geschlechtliche Gleichbehandlung eingefordert. Seit über 100 Jahren gehen Frauen am 8.März gegen schlechtere Lebensbedingungen, Benachteiligung in Arbeitsverhältnissen, Unterdrückung, Ausbeutung, Sexismus und Gewalt auf die Straße.

In vielen Aktionen zum Internationalen Frauentag wird jedoch die Existenz von nur zwei Geschlechtern festgeschrieben und die Diskriminierung von Frauen eindimensional thematisiert. Die Kategorie „Frau“ ist eine historische, politische und gesellschaftliche.

Frauen sind keine in sich homogene Gruppe in der Gesellschaft. Frauen sind nicht alle gleich, haben nicht dieselbe Stimme und machen nicht dieselben Erfahrungen. Zentrale Themen und Kämpfe der westlichen und nordeuropäischen Frauenbewegungen waren und sind immer noch vorwiegend an Unterdrückungserfahrungen weißer heterosexueller Frauen aus der Mittelschicht orientiert. Die Interessen von Schwarzen Frauen und Frauen of Color, Arbeiter_innen, intergeschlechtliche und Trans* Menschen werden dabei häufig gar nicht oder höchstens nur am Rande thematisiert. In der Geschichte des Internationalen Frauentags wird deutlich, dass es immer schon auch um Mehrfachdiskriminierung ging. Die Diskriminierungen aufgrund von sozialer Herkunft gehörten schon in den Anfängen der Frauenrechtsbewegung zum zentralen Thema der Frauenrechtskämpfe. Seit mehreren Jahrzehnten kämpfen Arbeiter_innen, Migrant_innen, Schwarze Frauen und Trans*, Frauen und Trans* mit körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen, Illegalisierte und geflohene Frauen, Trans* und intergeschlechtliche Menschen für ihre Rechte.

Für uns ist der 8. März ein Gedenktag und ein Aktionstag, in dem es um die Sichtbarmachung von Diskriminierungen und Gewalt gegen Frauen, Trans* und intergeschlechtlichen Menschen geht. Wir finden es wichtig, dass am 8. März die Zwangspsychiatisierung von Trans* Kindern und Erwachsenen und die Aberkennung ihrer Selbstbestimmung genauso Thema sind, wie die Forderung von Inter*Menschen nach der freien Wahl eines Geschlechtseintrags und dem Verbot von operativen Eingriffen an Inter*Kindern. Die Gewaltausübung und Diskriminierung gegen Sexarbeiter_innen, die Ermordung von Frauen of Color und Migrant_innen in Deutschland und der rassistische, homophobe und sexistische Umgang damit in den Medien, erfordern ein entschlossenes Handeln.

Am 08. März gehen wir gemeinsam auf die Straße, um auf Sexismus, Rassismus, Mehrfachdiskriminierung, Armut und Diskriminierung aufgrund von sexueller und geschlechtlicher Identität hinzuweisen und uns hörbar dagegen auszusprechen. Mehrfachdiskriminierung ist nicht etwas, das AUCH am 8. März thematisiert werden sollte. Mehrfachdiskriminierung und Mehrfachzugehörigkeit sollten die Grundthemen des 8. März sein.

Hiermit rufen LesMigraS und Gladt gemeinsam auf, sich an der FrauenLesbenTrans*-Aktions-Demo am 08. März 2012 zu beteiligen und Mehrfachdiskriminierung laut zu thematisieren. Die Demonstration beginnt um 16.00 Uhr vor dem Familienministerium Glinkastr. 24.